

Beate Neuss

Geburtshelfer Europas?

Die Rolle der Vereinigten Staaten im europäischen
Integrationsprozeß 1945-1958



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhalt

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungen	11
Einleitung	15
I. TRUMAN-ADMINISTRATION: IMPULSGEBER DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION	26
1. <i>Globale Gleichgewichtspolitik versus Balance of Power in Europa</i>	26
2. <i>Marshall-Plan - Instrument amerikanischer Einigungspolitik</i>	30
2.1. Europäisches Gleichgewicht als Grundlage globaler Balance of Power	30
2.2. Einheit von Politik und Wirtschaftsordnung: Marshall-Plan	37
2.3. Transatlantische Diskrepanzen über die Struktur Europas	40
2.4. European Recovery Plan - Instrument für integrative politische Strukturen	46
2.5. Großbritannien - führender Partner der europäischen Integration?	49
2.6. Paradigmenwechsel: Hoffnungen auf Paris	54
2.7. Frankreich: Übernahme der Initiative	58
3. <i>Washington als Garant westeuropäischer supranationaler Integration</i>	63
3.1. Erste Reaktionen auf Monnets „Coup“	63
3.2. Flankenschutz für ein „gewagtes Unternehmen“	68
3.3. Abschluß der Schuman-Plan-Verhandlungen	72
3.4. Absicherung des Ratifikationsprozesses	81
4. <i>Eine Verteidigung für Europa - mit den Deutschen</i>	84
4.1. Mit Zögern zu einem militärischen Engagement	84
4.2. Diskussionen über einen deutschen Verteidigungsbeitrag	91
4.3. Washington: Für eine sofortige Bewaffnung der Bundesrepublik	97
4.4. Ringen um Frankreichs Zustimmung	105
4.5. Frankreichs Gegenzug: Der Pleven-Plan	111
4.6. Ablehnung Washingtons	116
4.7. Ringen um einen Kompromiß	121
4.8. NATO-Oberbefehl in besten Händen: Dwight D. Eisenhower	125
4.9. Ambivalente Politik: Parallelverhandlungen über zwei Konzepte	127

5.	<i>Übernahme des französischen Integrationskonzepts</i>	132
5.1.	Entscheidung für die Europäische Verteidigungsgemeinschaft	132
5.2.	Einstimmung der Partner auf die Verteidigungsgemeinschaft	138
5.3.	Junktum zwischen deutscher Souveränität und Wiederbewaffnung	141
5.4.	Inkompatibilität von EVG-Konzept und amerikanischen Zielen	147
5.5.	Frankreichs Streben nach Eindämmung Westdeutschlands	156
5.6.	Die Lissaboner NATO-Ratstagung: Acheson moderiert den Durchbruch	160
5.7.	Sowjetische Fallstricke	164
5.8.	Ein unsicherer Erfolg	169
6.	<i>Das Tauziehen um die Ratifizierung</i>	178
6.1.	Schwindende Dynamik	178
6.2.	Die politische Gemeinschaft	180
6.3.	Westdeutschlands Aufstieg - ein Handicap	183
6.4.	Europapolitik im Zeichen des „Lame-Duck-Syndroms“	189
II.	EISENHOWER-ADMINISTRATION: DRÄNGENDER FÖRDERER	195
1.	<i>Verstärkung des Drucks auf die Europäer</i>	195
1.1.	Eisenhower, Dulles und Europa	195
1.2.	Dulles' Europa-Reise	200
1.3.	Zusatzprotokolle oder Neuverhandlungen?	208
1.4.	Frankreich unter Druck	211
1.5.	Zeichen europäischer Umorientierung	214
2.	<i>Festhalten an einem supranationalen Verteidigungskonzept</i>	221
2.1.	Washington: Keine Alternativen zur EVG	221
2.2.	Die Schocktherapie des John Foster Dulles	233
2.3.	Erschwernisse für die EVG: Berliner Viermächte-Konferenz und Frankreichs Niederlage in Indochina	236
3.	<i>Dramatisches Scheitern: Beschränkte Wirksamkeit einer Supermacht-Diplomatie</i>	243
3.1.	Auswirkungen des Indochina-Debakels auf die EVG	243
3.2.	Anglo-amerikanische Konsultationen über Alternativen zur EVG	251
3.3.	Mendès-France' Taktieren mit der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft	258
3.4.	Die Brüsseler Verhandlungen: Ein letzter Rettungsversuch?	261
3.5.	Nach vierjährigem Ringen: Absetzung von der Tagesordnung	267
4.	<i>Ausweg aus der Krise unter britischer Führung</i>	276
4.1.	Enttäuschung und Suche nach Alternativen	276
4.2.	Supranationale Elemente in einer Ersatzlösung?	279

4.3. Niederlage als Erfolg: Integration der Bundesrepublik in NATO und WEU	282
5. <i>Euratom: Die USA auf der Hinterbühne</i>	286
5.1. Montanunion: Ein Zukunftsmodell?	286
5.2. Amerikanische Atomenergiepolitik	292
5.3. Ermutigung für das supranationale Konzept	294
5.4. Divergenzen zwischen State Department und Atomenergie-Kommission	298
5.5. Eindämmung deutscher Atomaspirationen	306
5.6. Mitgestaltung europäischer Kernenergiepolitik	317
6. <i>Die unterschätzte Wirtschaftsintegration</i>	324
6.1. Einsicht in die Notwendigkeit	324
6.2. Ambivalente Perspektiven für die amerikanische Wirtschaft	327
6.3. Britische Obstruktionspolitik nach bekanntem Muster	336
III. RESÜMEE: DIE VEREINIGTEN STAATEN - GEBURTSHELFER DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION	345
1. <i>Blick zurück: Interventionistische Integrationspolitik</i>	345
2. <i>Blick nach vorn: Vor einer neuen transatlantischen Partnerschaft?</i>	358
Bibliographie	362
Namensregister	386